

Inlandsmarkt und Exportmärkte: Aktuelle Entwicklungen, Ambitionen und Herausforderungen

16. Sitzung des BvZert-Beirats
am 22. März 2024 im BMSGPK, Wien

Herausforderungen 2024+



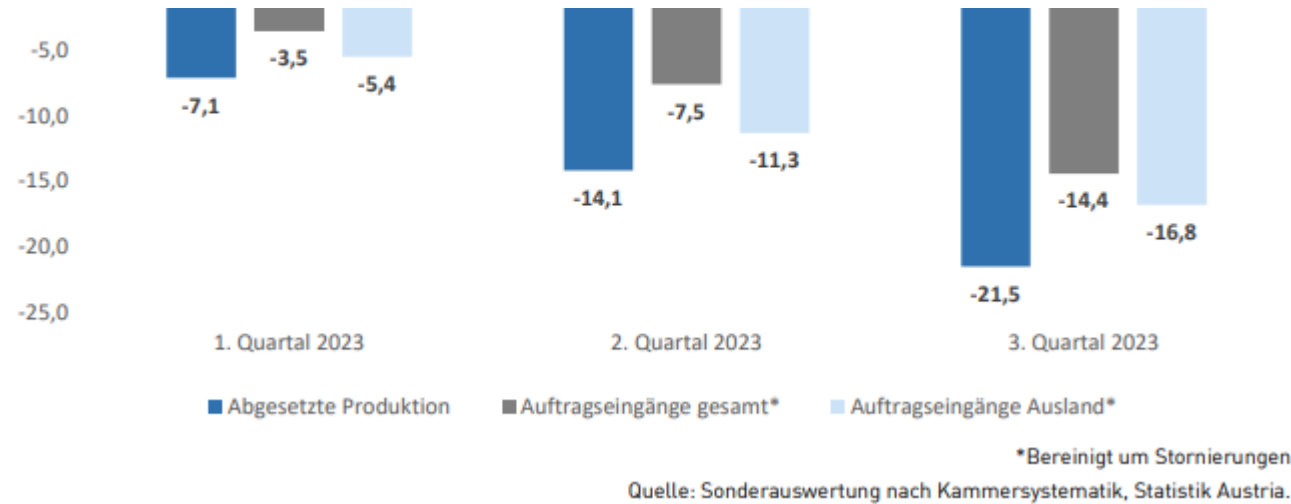
Der Wirtschaftsstandort Österreich steht auf dem Prüfstand.

Um Österreichs Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, braucht es eine Palette an Maßnahmen, die bei rasch spürbaren Entlastungen von Unternehmen ansetzt, aber auch gezielte Wachstumsimpulse setzt, zur Arbeitsplatzsicherung beiträgt und die Transformation ermöglicht. Dazu zählen u.a. **leistbare Arbeitskosten, wettbewerbsfähige Energiepreise, geringere bürokratische Lasten, unternehmerische Investitionsanreize** sowie die **Mobilisierung** von heimischen und ausländischen Menschen für den **österreichischen Arbeitsmarkt**

Heimische Industriekonjunktur steckt in Schwächephase

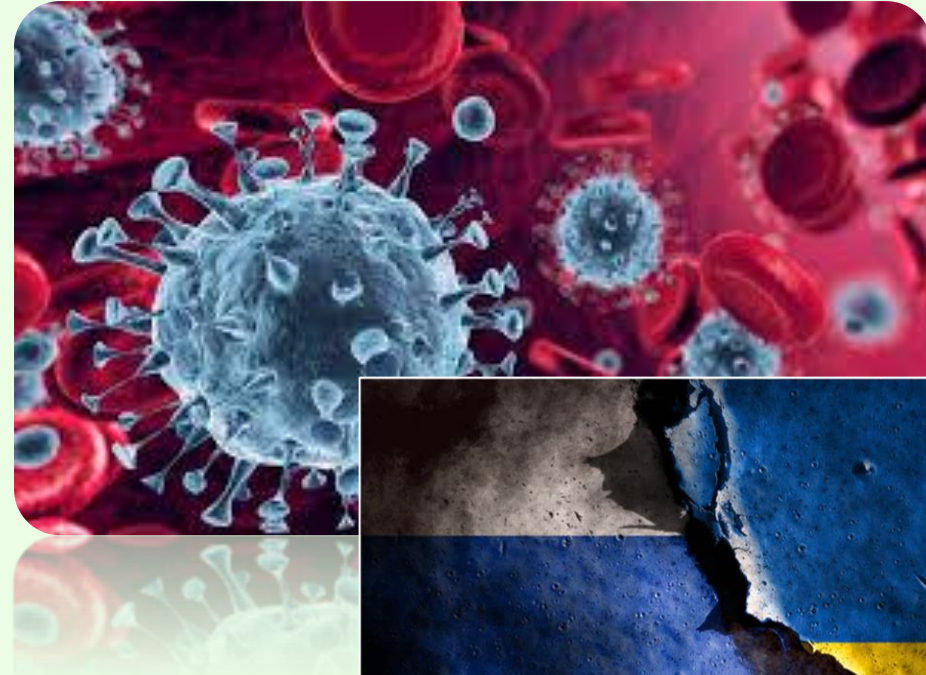
13. Februar 2024
Abteilung für Wirtschaftspolitik

FAZIT: Nach massiven Einbrüchen der abgesetzten Produktion im Jahr 2023 wird die Schwächephase der heimischen Industrie aufgrund der weiterhin ungünstigen Auftragslage zumindest im ersten Halbjahr 2024 anhalten. Um kurzfristig positive Impulse zu setzen und mittelfristig die internationale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Industrie sicherzustellen, sind konkurrenzfähige Energiepreise und Lohnstückkosten ebenso förderlich wie eine Reduktion der bürokratischen Lasten bei einer gleichzeitigen Beschleunigung von behördlichen Verfahren.



Auswirkungen der Krisen auf die Lebensmittelindustrie (Produktionsvolumen, wertmäßige Veränderung)

2020:	-	3,5 %
2021:	+	6,8 %
2022:	+	20,3 %
1-11/2023v:	+	8,3 %

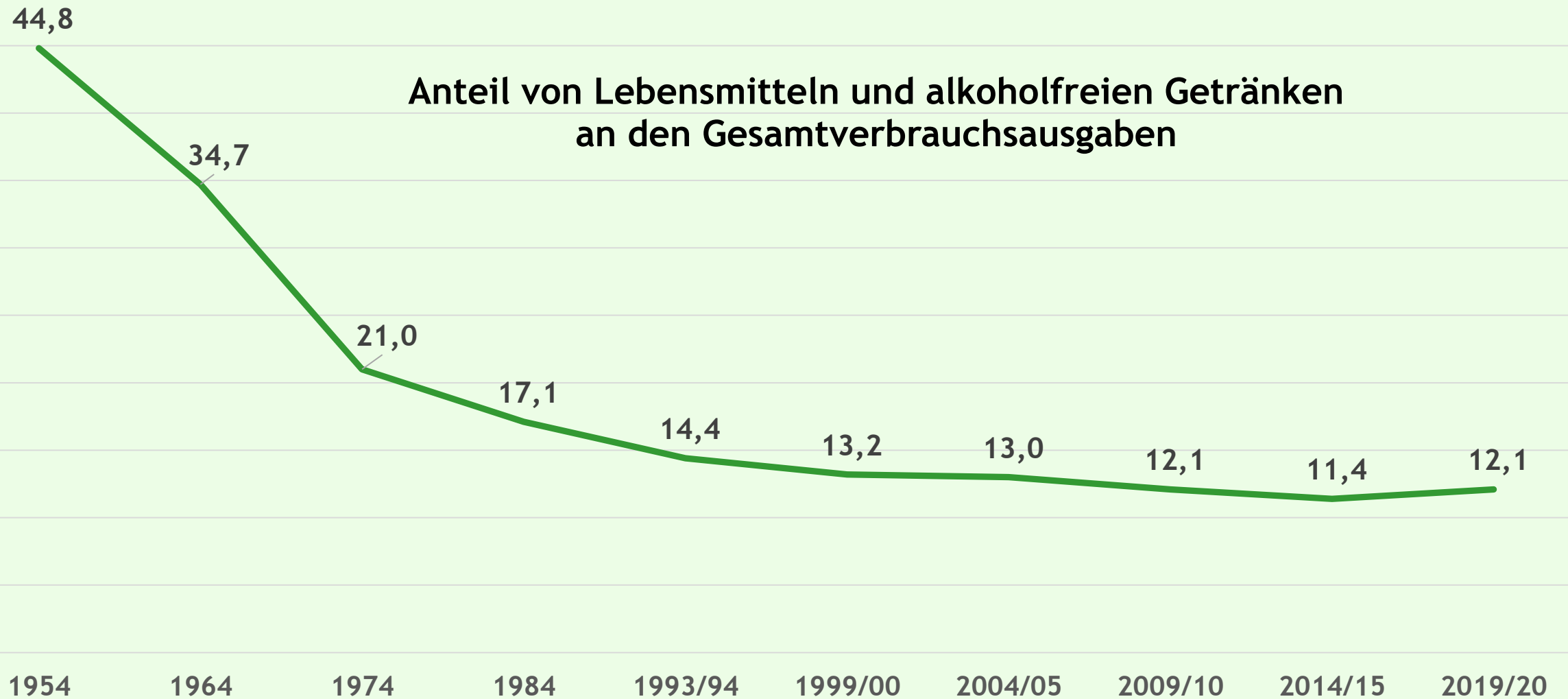


VERÄNDERUNG DER INFLATIONSRATE FÜR DIE EINZELNEN MONATE

2022	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2022
GESAMT	5,0	5,8	6,8	7,2	7,7	8,7	9,4	9,3	10,6	11,0	10,6	10,2	8,6
Nahrungsmittel & AF-Getränke	4,9	4,3	5,8	8,4	9,0	11,3	12,2	13,1	13,9	14,4	15,2	16,1	10,7
2023	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2023
GESAMT	11,2	10,9	9,2	9,7	9,0	8,0	7,0	7,4	6,0	5,4	5,3	5,6	7,8
Nahrungsmittel & AF-Getränke	17,0	16,2	14,5	13,2	12,3	11,1	10,5	9,8	8,4	7,2	7,3	6,0	11,0
2024	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2024
GESAMT	4,5	4,3											4,4
Nahrungsmittel & AF-Getränke	5,4	3,7											4,6

Quelle: Statistik Austria

Ernährungsanteil im Zeitvergleich (in %)





Der Wiener Zoodirektor im Interview
Ein Gespräch über Personalsuche,
Jahreskarten und Pumpguns 28

Seite 23 | Samstag, 2. März 2024 | KURIER.at/wirtschaft

KURIER

IWF warnt vor dauerhaft hoher Inflation

Standort. Österreichs Wettbewerbsfähigkeit sei in Gefahr, wenn der Teuerungsabstand zur Eurozone längerfristig bestehen bliebe. Davor warnt der Internationale Währungsfonds und mahnt Budgetdisziplin ein



Kaum Aussicht auf Lohn-Parität
Erste-Chefin Holzinger-Burgstaller
beklagt Gender-Pay-Gap 11

JUERG CHRISTANDL





Seite 9 | Mittwoch, 6. März 2024 | KURIER.at/wirtschaft

KURIER

„Marktmacht ist per se nichts Schlechtes“

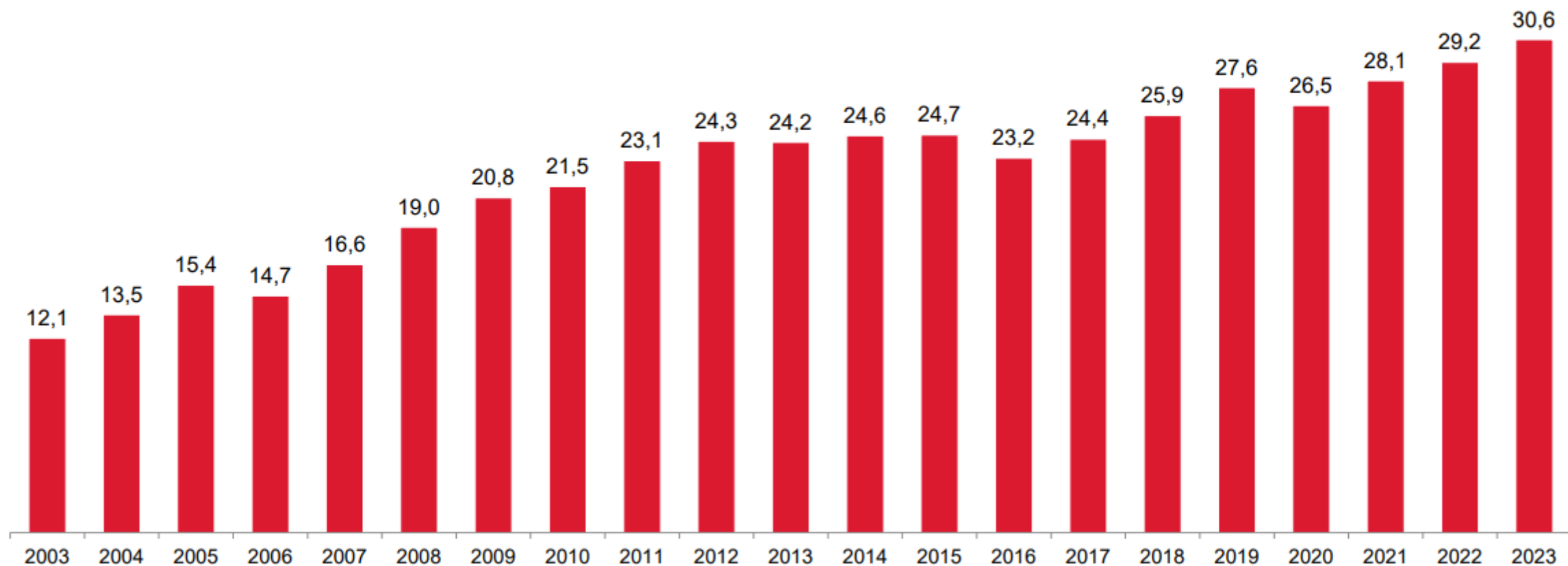
Handelsverband. Geschäftsführer Rainer Will über hohe Lebensmittelpreise, den Österreich-Aufschlag der Produzenten und warum es die von der Regierung versprochene Transparenzdatenbank bis heute nicht gibt

Marktführer

1.	35%		1.500 Filialen
2.	31%		2.000 Filialen
Billa, Billa Plus, Penny, ADEG, Sutterlüty			
3.	18%		500 Filialen
4.	7%		250 Filialen

Aktionsanteile seit 2003 fast verdreifacht

im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Anteil in Prozent, RollAMA Total*

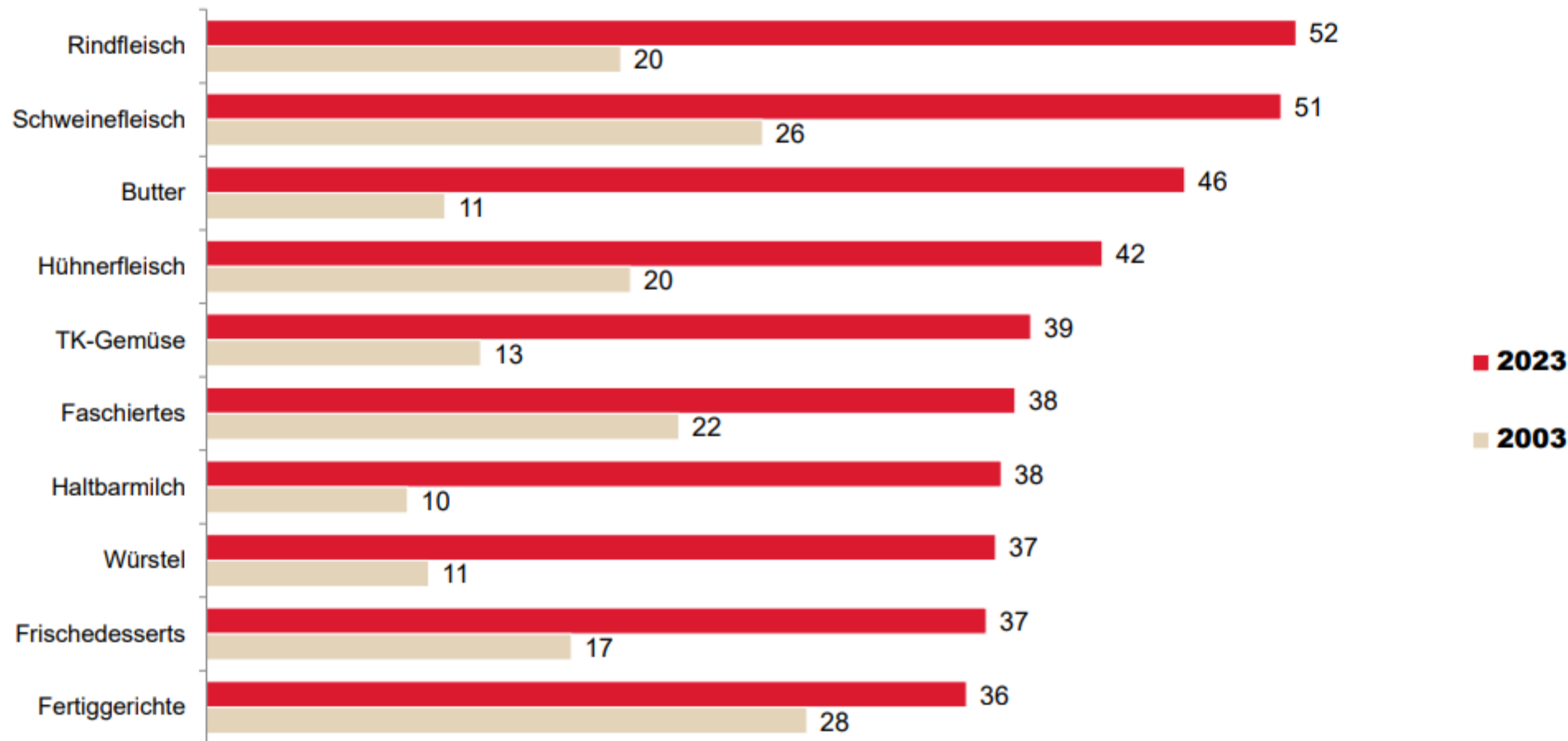


* Alle RollAMA-Warengruppen: Weiße und Bunte Palette, Käse, Gelbe Fette, Fleisch & Geflügel, Wurst & Schinken, Frisch-/TK-/Sterilobst & -gemüse, Eier, Fertiggerichte, exkl. Brot

Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung

Top RollAMA-Aktionsprodukte

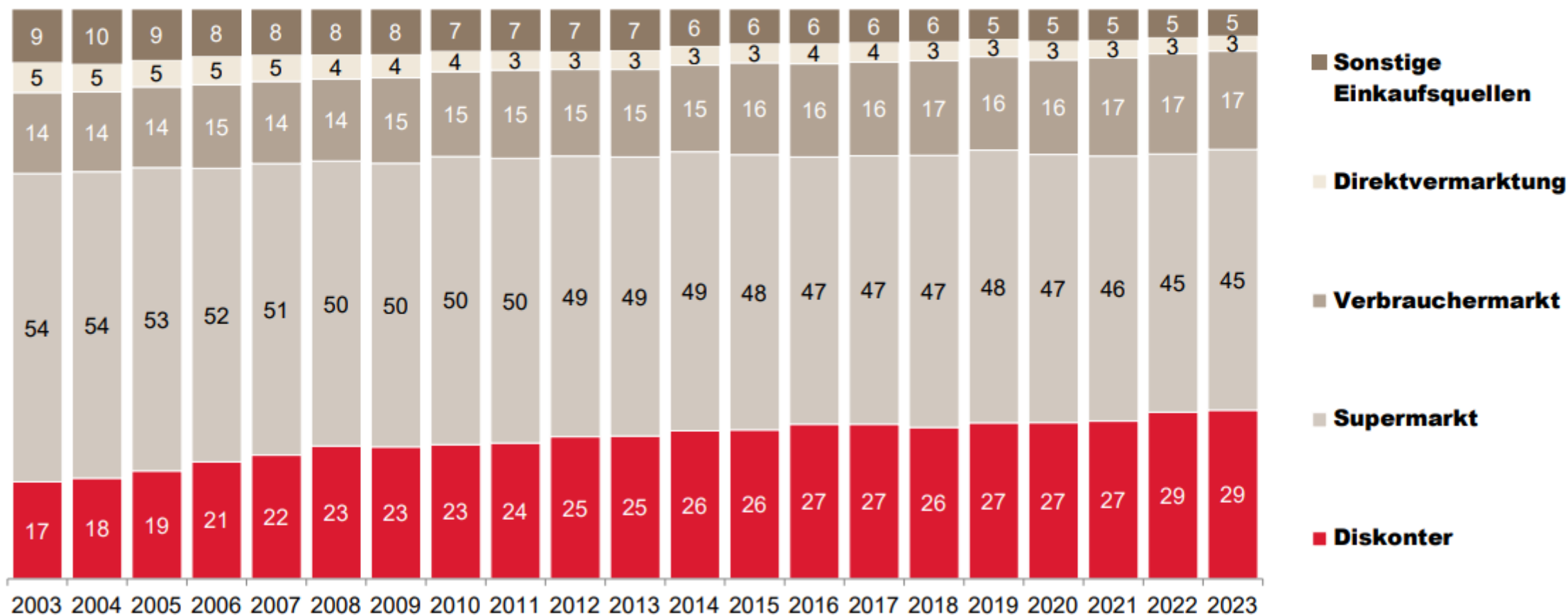
im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Aktionsanteil in Prozent



AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING

Diskonter gewinnen Marktanteile

wertmäßiger Anteil in %, RollAMA Total

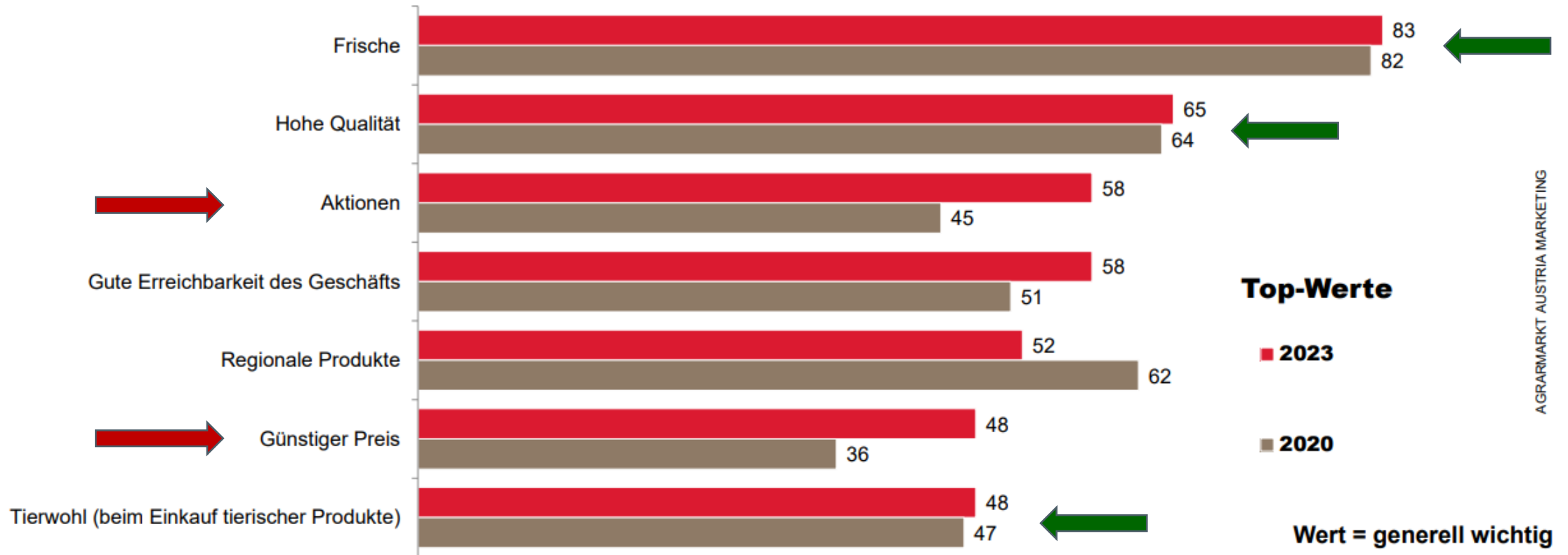


AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING

Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung

Täglicher Einkauf: Kriterien verschieben sich

Wie wichtig sind die folgenden Kriterien bzw. Angebote für Ihre Kaufentscheidung bei Lebensmitteln des täglichen Bedarfs?



Angaben in %, n=1.960, Basis: Einkauf mindestens alle 1-2 Wochen

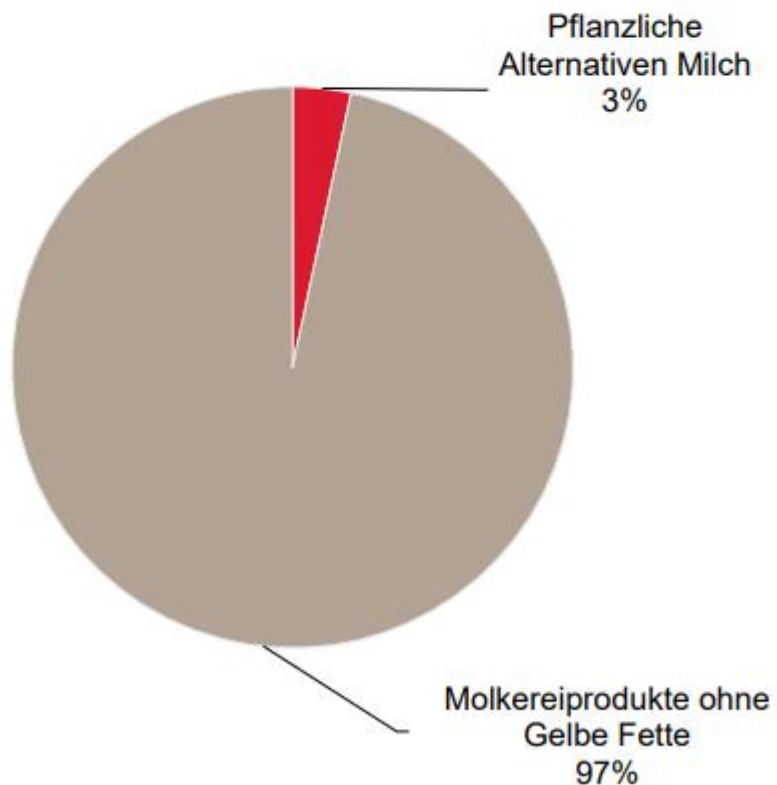
Quelle: RollAMA Motivanalyse April 2023 / AMA-Marketing

AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING

Noch geringer Marktanteil der Alternativen

im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Anteil in Prozent, 2023

Molkereiprodukte inkl. pflanzliche Alternativen



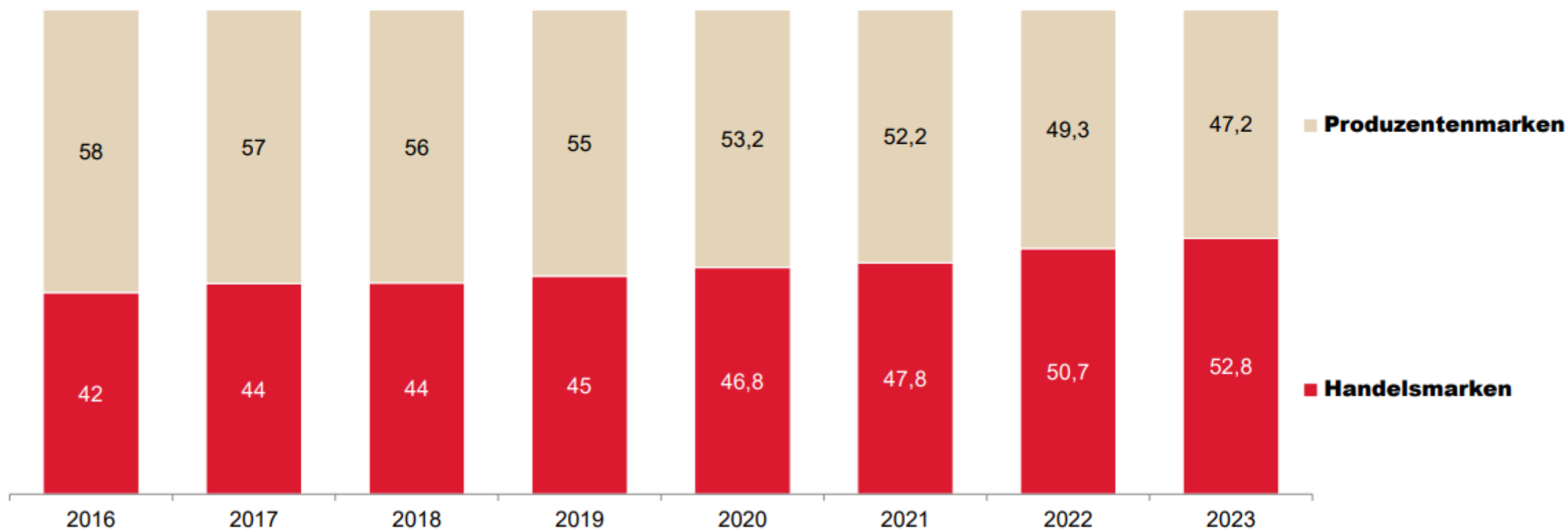
Fleischprodukte inkl. pflanzliche Alternativen



AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING

Mehr als die Hälfte der egalisierten Frischwaren sind Handelsmarken

Handelsmarkenanteil im Lebensmitteleinzelhandel ohne Hofer und Lidl, wertmäßige Anteile in Prozent



AGRARMARKT AUSTRIA MARKETING

*) Ohne Fleisch, Obst, Gemüse, Kartoffeln sowie Bedienungsware

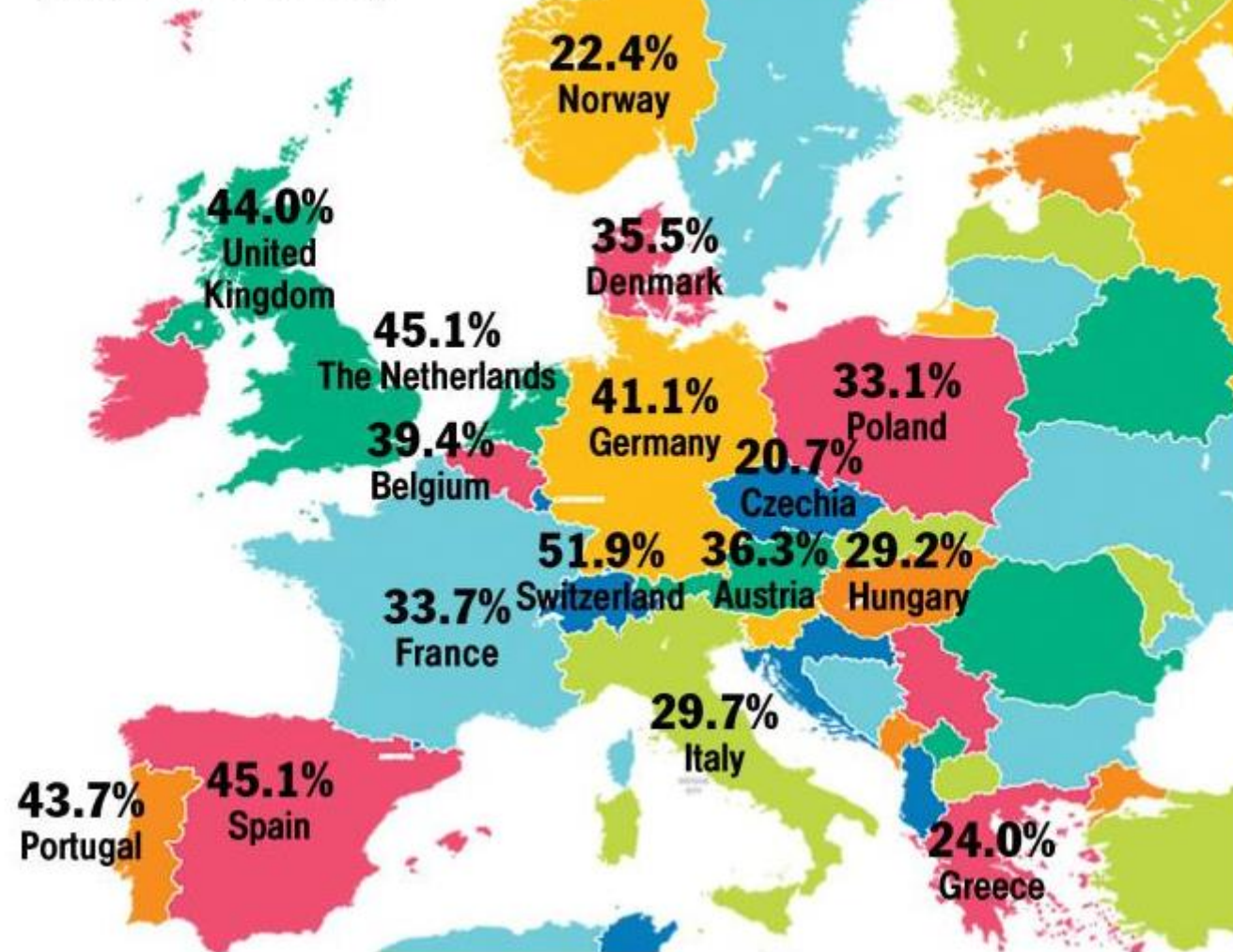
Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: Consumer Panel Austria GfK/Auswertung: KeyQuest Marktforschung

Private Labels auf Höchststand in Europa

Auf Eigenmarken entfallen 54 % des gesamten Wachstums des Lebensmittelmarktes im Jahr 2023, wobei der Umsatz in Europa 340 Milliarden Euro erreichen wird - ein neuer Rekord.

Die Private Label Manufacturers Association untersucht jährlich die Entwicklung der Eigenmarken in Europa. Aufgrund der neuesten Daten von NielsenIQ, die im International Private Label Yearbook von PLMA zusammengestellt wurden, ist klar: 2023 war für die Private Labels (Eigenmarken) ein Rekordjahr. Auf Eigenmarken entfallen 54 % des gesamten Wachstums des Lebensmittelmarktes im Jahr 2023, wobei der Umsatz in Europa 340 Milliarden Euro erreichen wird. Die Zahlen beziehen sich auf 17 europäische Länder - Österreich eingeschlossen.

PRIVATE LABEL SHARE BY COUNTRY (VALUE 2023)



© PLMA



BILD: SN/MAUTNER MARKHOF

„Laufen seit
Monaten im
Horrormodus.“

J. Brettschneider,
Mautner Markhof



BILD: SN/ADOBE STOCK

Preislich völlig ausgequetscht

Ein brisantes Gebräu aus Energiepreisschüben, Produktionsausfällen und Transportproblemen macht sich im Land breit. Die Lebensmittelpreise sind wieder um 13 Prozent gestiegen und ein Ende ist nicht in Sicht.

Branchenuntersuchung der BWB bei Lebensmitteln

BWB-Branchenuntersuchung „Lebensmittel“ mit 269 Seiten

Inhalte:

- Allgemeine Wettbewerbssituation im Markt für Lebensmittel
- Wettbewerbssituation für Konsument:innen
- „Österreich Preisaufschlag“
- Unfaire Handelspraktiken
- Preisanstiege, Gewinnmargen und Handelsspannen im Lebensmittelhandel
- Landwirtschaft und landwirtschaftliche Vorleistungsmärkte
- Onlinehandel im Lebensmittelhandel
- Empfehlungen der Bundeswettbewerbsbehörde

Online-Veranstaltung des Fachverbandes mit BWB-Experten am 8. November 2023

Ausblick und weiterführende Ermittlungen

- Marktuntersuchungen als wichtige Quelle für weitere Ermittlungen
- Fokus der BWB auf Bekämpfung unlauterer Handelspraktiken
- Anlassbezogene Berichterstattung über Aktivitäten auf diesem Gebiet
- Empfehlung für legislative Nachschärfungen zu den Themen
 - Branchenuntersuchungen im Anwendungsbereich des FWBG
 - Druckausübung bei Praktiken nach Anhang II
 - Schriftlichkeit von Liefervereinbarungen

Branchenuntersuchung Lebensmittel

Unlautere Handelspraktiken: BWB brachte in 16 Fällen Geldbußenanträge gegen MPREIS beim Kartellgericht ein

Die Bundeswettbewerbsbehörde stellte am 10.11.2023 gegen MPREIS Warenvertriebs GmbH („MPREIS“) in 16 Fällen Anträge auf Verhängung von angemessenen Geldbußen wegen Verstößen gegen das Faire-Wettbewerbsbedingungen-Gesetz (FWBG) beim Kartellgericht.

Weiter Informationen finden Sie auf der [Webseite der BWB](#).

WIRTSCHAFT

BWB: REWE muss „spürbares“ Bußgeld zahlen

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat als Kartellobergericht eine Grundsatzentscheidung zu einer verbotenen Durchführung einer Fusion durch REWE International (Billa, Billa Plus ...) getroffen, berichtet die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB). Demzufolge gibt es ein Bußgeld in „spürbarer“ Höhe.

29. Dezember 2023, 13.34 Uhr

Unfaire Handelspraktiken

Österreichs Kartellbehörde will Lebensmittel-Großhändler abstrafen

Von Redaktion LZ Montag, 26. Februar 2024

Wirtschaft - Freie Fahrt in den Export

- Exportinitiativen wieder verstärkt aufnehmen
- Für einen EU-Binnenmarkt eintreten
- Re-Nationalisierung stoppen
- Gold Plating vermeiden
- Für faire EU-Handelsabkommen eintreten
- Leistbare Energie- und Arbeitskosten einfordern



EXPORTENTWICKLUNG ÖSTERREICH

	EXPORTE INSGESAMT	AGRAREXPORTE (ZK 1-24)	LM-EXPORTE (ZK 16-24)	Anteil an den GESAMTEXPORTEN in %	
	Werte in Mio. €	Werte in Mio. €	Werte in Mio. €	AGRAREXPORTE	LM-EXPORT
1995	42 151	1 798	959	4,27	2,28
2000	69 692	3 421	1 901	4,91	2,73
2005	94 705	6 010	3 735	6,35	3,94
2010	109 373	7 774	4 529	7,11	4,14
2020	142 566	12 752	7 852	8,94	5,51
2022	194 679	16 158	9 935	8,30	5,10
2023v	200 547	16 825	10 312	8,39	5,14
Veränd. % - 95/23v	375,8	835,6	975,1		
Veränd. % - 00/23v	187,8	391,8	442,4		
Veränd. % - 22/23v	3,0	4,1	3,8		

Quelle: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie



AUSSENHANDEL ÖSTERREICHS

(Werte in Mio. € - 2023v)

INSGESAMT

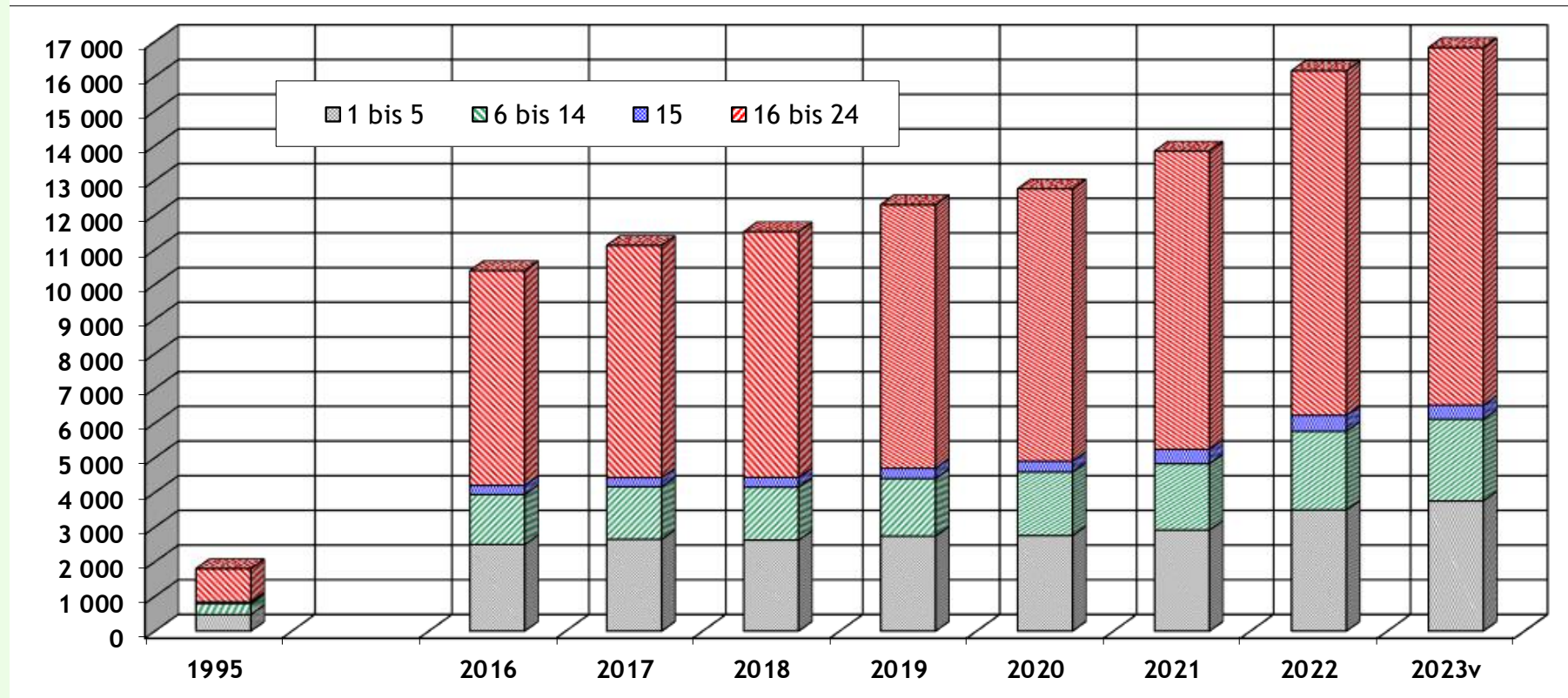
	IMPORTE	EXPORTE	AH-BILANZ
GESAMT (ZK 1 bis 99)	201 637	200 547	-1 090
AGRARSEKTOR (ZK 1 bis 24)	17 470	16 825	-645
davon Agrarwaren (ZK 1 bis 15)	9 133	6 513	-2 620
davon Erzeugnisse LMI (ZK 16 bis 24)	8 336	10 312	1 975
<i>Anteil in %: AGRARSEKTOR - GESAMT</i>	8,7	8,4	
<i>Anteil in %: Agrarwaren - GESAMT</i>	4,5	3,2	
<i>Anteil in %: Erzeugnisse LMI - GESAMT</i>	4,1	5,1	

Quelle: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

Die AGRAREXPORTE ÖSTERREICHS - INSGESAMT

(Wertangaben in Mio. EURO)

Zollkap.	Abschnitte des Zolltarifs	1995	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023v	22/23 %
1-5	Lebende Tiere, Waren tierischen Ursprungs	476	2 495	2 646	2 623	2 739	2 753	2 912	3 491	3 753	7,5
6-14	Waren pflanzlichen Ursprungs	319	1 441	1 516	1 525	1 656	1 837	1 915	2 270	2 354	3,7
15	Tierische & pflanzl. Fette & Öle, Speisefette, Wachse usw.	44	265	265	281	302	310	417	462	406	-12,1
16-24	Erzeugnisse der Nahrungsmittelind.; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig; Tabak	959	6 191	6 694	7 085	7 596	7 852	8 597	9 935	10 312	3,8
1-24	AGRAREXPORTE INSGESAMT	1 799	10 393	11 121	11 515	12 294	12 752	13 840	16 158	16 825	4,1
	<i>Exportanteil des Bereiches 16-24 in %</i>	<i>53,3</i>	<i>59,6</i>	<i>60,2</i>	<i>61,5</i>	<i>61,8</i>	<i>61,6</i>	<i>62,1</i>	<i>61,5</i>	<i>61,3</i>	



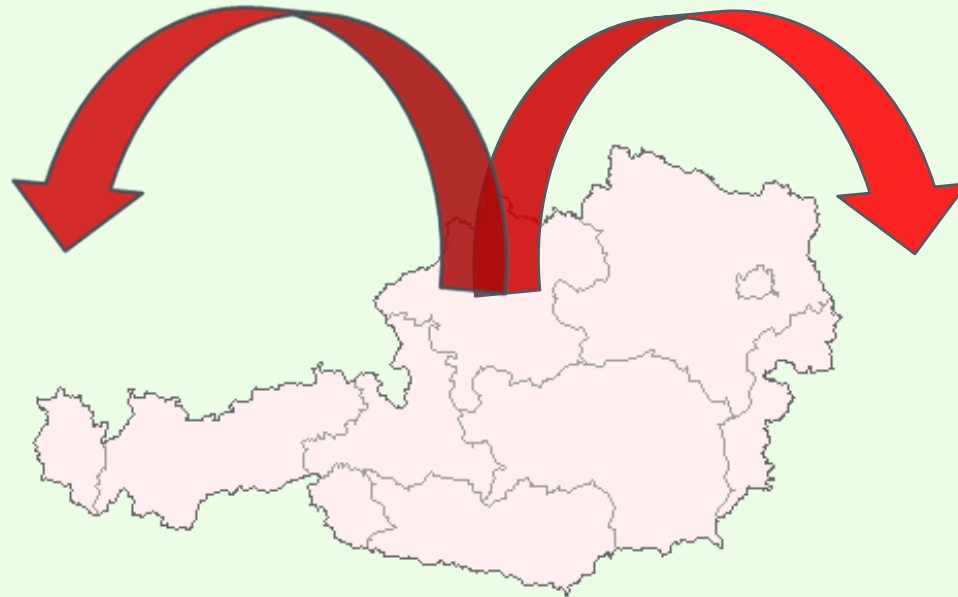
Quelle: Statistik Austria

Erstellt: Fachverband der Lebensmittelindustrie

EU bleibt wichtigster Markt für Lebensmittel „Made in Austria“



74 %



26 %

Erzeugnisse der Lebensmittelindustrie (ZK 16 bis 24)

Exportentwicklung in die DRITTSTAATEN Österreichs

		2021	2022	2023v	VÄ % 22/23v	Anteil %
1	Schweiz	340,8	394,7	428,5	8,6	4,2
2	USA	888,6	745,4	424,0	-43,1	4,1
3	Vereinigtes Königreich	167,6	170,9	202,0	18,2	2,0
4	Russland	161,2	219,6	183,3	-16,5	1,8
5	Brasilien	110,8	220,9	182,0	-17,6	1,8
6	Türkei	84,4	139,0	162,6	17,0	1,6
7	Australien	84,7	102,7	88,1	-14,2	0,9
8	Südafrika	45,3	67,1	60,3	-10,1	0,6
9	Serbien	40,5	52,7	59,6	12,9	0,6
10	Indien	44,8	64,0	56,3	-11,9	0,5
11	Chile	42,7	73,2	50,5	-31,1	0,5
12	Kanada	39,6	52,3	46,3	-11,5	0,4
13	China	40,2	55,5	42,9	-22,7	0,4
14	Japan	42,6	45,7	39,7	-13,2	0,4
15	Ukraine	40,0	27,4	37,5	36,9	0,4
15 DRITTSTAATEN		2 174	2 431	2 064	-15,1	20,0
Exporte GESAMT		8 597	9 935	10 312	3,8	100,0

Agrar- und Lebensmittelbereich (ZK 1 bis 24) - Exportentwicklung bei wichtigen Warengruppen

Warenbezeichnung (Zollkapitelnummer)	2022 Mio. €	2023v Mio. €	Anteil % 2023v	VÄ Wert % 22/23v	VÄ Menge % 22/23v
Agrarexporte GESAMT (1 bis 24)	16 158	16 825	100,0	4,1	-4,2
LM-Exporte GESAMT (16 bis 24)	9 935	10 312	61,3	3,8	-7,6
2202 - AF-Getränke (Energy-Drinks, Limos)	2 992	2 693	16,0	-10,0	-10,3
2309 - Tierfutter	825	890	5,3	7,8	-8,1
2106 90 - And. Lebensmittelzubereitungen	745	866	5,1	16,3	1,5
0406 - Käse	796	834	5,0	4,8	-4,6
1905 - Feine Backwaren	744	822	4,9	10,6	-1,5
0201 & 0202 - Rindfleisch	584	681	4,0	16,6	20,9
0203 - Schweinefleisch	395	471	2,8	19,2	5,7
1601 - Würste	352	403	2,4	14,7	8,0
0401 - Milch und Rahm	376	384	2,3	2,1	-0,5
1602 - Fleischzubereitungen	265	289	1,7	9,3	4,1

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Rindfleisch frisch oder gekühlt (ZTNr. 0201) (Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
G E S A M T	79 966	89 915	12,4	100,0
D E U T S C H L A N D	36 692	39 656	8,1	44,1
EU 26 (exkl. GB)	71 539	81 820	14,4	91,0
EUROPA Gesamt	79 966	89 915	12,4	100,0
EU-Drittstaaten Gesamt	8 427	8 095	-3,9	9,0
Schweiz	5 628	4 374	-22,3	4,9
Nordmazedonien	2 023	2 700	33,5	3,0
Großbritannien	217	378	74,4	0,4
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	0	0	-	0,0

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Rindfleisch gefroren (ZTNr. 0202) (Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
GESAMT	19 528	30 328	55,3	100,0
DEUTSCHLAND	10 597	15 334	44,7	50,6
EU 26 (exkl. GB)	18 323	28 074	53,2	92,6
EUROPA Gesamt	19 363	30 261	56,3	99,8
EU-Drittstaaten Gesamt	1 205	2 254	87,1	7,4
UKRAINE	139	905	549,1	3,0
Schweiz	356	423	18,9	1,4
Bosnien & Herzegowina	114	372	226,7	1,2
Großbritannien	240	342	42,2	1,1
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	165	67	-59,3	0,2
Japan	144	0	-99,9	0,0

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Schweinefleisch (ZTNr. 0203)

(Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
GESAMT	134 616	142 320	5,7	100,0
DEUTSCHLAND	8 033	9 016	12,2	6,3
EU 26 (exkl. GB)	95 065	109 276	14,9	76,8
EUROPA Gesamt	97 940	110 718	13,0	77,8
EU-Drittstaaten Gesamt	39 551	33 044	-16,5	23,2
Bosnien und Herzegowina	321	449	39,7	0,3
Montenegro	407	404	-0,8	0,3
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	36 676	31 602	-13,8	22,2
Südkorea	20 713	19 624	-5,3	13,8
Japan	6 477	5 754	-11,1	4,0
China	7 614	5 013	-34,2	3,5

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Käse (ZTNr. 0406)

(Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
GESAMT	158 037	150 812	-4,6	100,0
DEUTSCHLAND	87 753	78 105	-11,0	51,8
EU 26 (exkl. GB)	128 570	121 239	-5,7	80,4
EUROPA Gesamt	134 442	126 847	-5,6	84,1
EU-Drittstaaten Gesamt	29 466	29 573	0,4	19,6
Großbritannien	1 835	1 477	-19,5	1,0
Schweiz	1 859	1 842	-0,9	1,2
Kosovo	648	631	-2,5	0,4
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	23 595	23 965	1,6	15,9
Libyen	2 738	4 057	48,1	2,7
Irak	2 692	2 523	-6,3	1,7
USA	1 204	1 404	16,6	0,9
China	1 166	950	-18,5	0,6

EXPORTE ÖSTERREICHS von Würste (ZTNr. 1601)

(Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
G E S A M T	58 024	62 662	8,0	100,0
D E U T S C H L A N D	40 396	45 054	11,5	71,9
EU 26 (exkl. GB)	54 790	59 687	8,9	95,3
EUROPA Gesamt	56 592	61 207	8,2	97,7
EU-Drittstaaten Gesamt	3 234	2 975	-8,0	4,7
Großbritannien	1 107	800	-27,7	1,3
Schweiz	215	203	-5,3	0,3
Serbien	299	341	14,1	0,5
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	1 432	1 455	1,6	2,3
Georgien	549	562	2,4	0,9
Japan	377	275	-26,9	0,4
Turkmenistan	234	247	5,7	0,4
Kanada	48	163	241,3	0,3

EXPORTE ÖSTERREICHS von Fleischzubereitungen (ZTNr. 1602)

(Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
GESAMT	42 148	43 872	4,1	100,0
DEUTSCHLAND	21 703	22 959	5,8	52,3
EU 26 (exkl. GB)	39 845	41 659	4,6	95,0
EUROPA Gesamt	41 332	43 280	4,7	98,7
EU-Drittstaaten Gesamt	2 303	2 214	-3,9	5,0
Großbritannien	539	634	17,7	1,4
Schweiz	891	859	-3,5	2,0
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	816	592	-27,5	1,3
Kanada	683	449	-34,2	1,0
Georgien	62	78	25,6	0,2

Quellen: Statistik Austria, FV der Lebensmittelindustrie

EXPORTE ÖSTERREICHS von Zubereitungen zur Tierfütterung (ZTNr. 2309) (Volumen in Tonnen)

	2022	2023v	V% 22/23v	Anteil '23v
G E S A M T	599 496	551 129	-8,1	100,0
D E U T S C H L A N D	208 921	195 717	-6,3	35,5
EU 26 (exkl. GB)	487 541	455 657	-6,5	82,7
EUROPA Gesamt	548 544	509 700	-7,1	92,5
EU-Drittstaaten Gesamt	111 955	95 472	-14,7	17,3
Schweiz	15 136	14 298	-5,5	2,6
Großbritannien	15 370	13 127	-14,6	2,4
R U S S L A N D	13 342	10 901	-18,3	2,0
EU-Drittstaaten außerhalb Europas	50 952	41 430	-18,7	7,5
USA	6 279	6 585	4,9	1,2
Australien	6 787	4 091	-39,7	0,7
Japan	6 027	3 389	-43,8	0,6
Brasilien	3 480	2 645	-24,0	0,5
China	1 688	1 973	16,9	0,4

Das bringen Handelsabkommen!

GARANT FÜR WOHLSTAND UND SCHLÜSSEL ZU MEHR ARBEITSPLÄTZEN

Als kleines Land mit knapp neun Millionen Einwohnern ist Österreich auf den Handel mit anderen Ländern angewiesen. Ein möglichst ungehinderter Zugang zu Auslandsmärkten ist für Konsumenten und Unternehmen gleichermaßen von entscheidender Bedeutung. Gerade in der jetzigen Situation ist es essenziell, über alle Kanäle Wachstumsimpulse zu erzeugen. Märkte müssen offengehalten und die Umsetzung von Regeln garantiert werden. Dazu tragen die EU-Handelsabkommen bei, indem sie helfen, den negativen Auswirkungen der Coronakrise entgegenzuwirken, Resilienz aufzubauen und Lieferketten zu diversifizieren und zu sichern. 38 % der exportierenden Unternehmen sind laut WKÖ-Wirtschaftsbarometer der Ansicht, dass eine Forcierung von Handelsabkommen ein wichtiger Impuls für die wirtschaftliche Erholung Österreichs ist.

Handelsabkommen und Investitionsabkommen der EU mit Drittstaaten

Überblick über die von der EU in den letzten Jahren und Jahrzehnten abgeschlossenen, angewendeten und derzeit verhandelten bilateralen und regionalen Handels- und Investitionsabkommen



© niroworld | stock.adobe.com

Mittlerweile sind

- 46 präferenzielle Handelsabkommen mit 78 Ländern in Kraft bzw. wird der Handelsteil der Abkommen vorläufig angewendet ([Singapur](#), [Japan](#), [Kanada](#), [Südkorea](#), [Moldau](#), [Georgien](#), [Ukraine](#), [Andengemeinschaft](#), [Zentralamerika](#), [SADC](#), [Vietnam](#) etc.),
- stehen einige Abkommen kurz vor der Anwendung ([Mercosur](#), [Mexiko](#), [Chile](#) etc.) und
- werden zahlreiche Abkommen ([Australien](#), [Indien](#), [Indonesien](#), [Malaysia](#), [Neuseeland](#), [Philippinen](#), [Thailand](#), [USA](#), etc.) neu verhandelt bzw. modernisiert.



Gentechnik



Öffentliche Gesundheit



Tiere

Lebensmittel



Be- /Verarbeitung



Handel/Export



Kontakt

Sie sind hier: [Home](#) > [Handel/Export](#) > [Exporte in Drittstaaten](#)

Betriebslisten in Österreich

Inneregemeinschaftlicher Handel (IGH)

> Exporte in Drittstaaten

> BvZert - Übersicht und Infos

[Afrika](#)

[Amerika](#)

[Asien](#)

[Eurasische Wirtschaftsunion](#)

[Europa](#)

[Nahe Osten](#)

[Ozeanien](#)

Tierschutz beim Transport

TRACES

Büro für veterinärbehördliche Zertifizierung

Für die heimische Lebensmittelwirtschaft sowie die österreichische Landwirtschaft nimmt der Export der heimischen Produkte eine immer wichtigere Rolle ein. Durch eine im November beschlossene Änderung des Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetzes (GESG) (siehe [BGBl. I. Nr. 144/2015](#)) wird ab Jänner 2016, gemäß [§6b Abs. 1 GESG](#) das Büro für veterinärbehördliche Zertifizierung als gemeinsame Einrichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen, des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) eingerichtet.

Mit der Schaffung dieses Büros wird ein wesentlicher Meilenstein der von [BMLFUW](#) und [BMGF](#) gemeinsam mit den Stakeholdern erarbeiteten Strategie "Exportinitiative.NEU" realisiert.

Inhaltsverzeichnis

> [Aufgaben des Büros](#)

> [Implementierung des Büros](#)

> [Leitung und Erreichbarkeit des Büros für veterinärbehördliche Zertifizierung](#)

> [Rechtliche Grundlage](#)

Wahljahr 2024

Politische Schwerpunkte für das nächste Regierungsprogramm:

- Mehr Fairness entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten
- Freie Fahrt im Export
- Leistbare Energie
- Einen starken EU-Binnenmarkt statt Re-Nationalisierung und Gold Plating
- Einen Stopp der Überregulierung
- Lösungen für den Arbeitskräftemangel
- Krisenresilienz der Branche für die Versorgungssicherheit des Landes
-



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Josef Domschitz

Fachverband der Lebensmittelindustrie Österreichs

E-Mail: j.domschitz@dielebensmittel.at

Homepage: www.dielebensmittel.at